



In der Folge dieses Merkblattes werden die Beanspruchungskriterien der 4 Qualitätsstufen aufgezeigt. Nach diesen Bewertungen, muss die Ausführung vorgenommen und auch abgenommen werden.

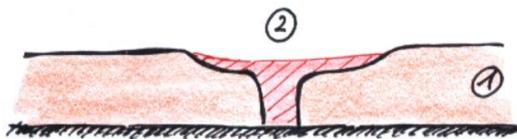
Qualitätsstufe Q1:

Die Qualitätsstufe Q1 definiert die Oberflächenqualität von Fugen, an die keine großen, optischen Ansprüche gestellt werden (dekorativ). Eine Grundverspachtelung ist ausreichend und umfasst das Füllen der Stoßfugen der Gipskartonplatte und das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel. Überstehende Spachtelmasse ist abzustoßen. Zulässig sind Werkzeug bedingte Markierungen, Rillen und Grate der Herstellung.

Vorrangig findet diese Anspruchsgruppe für die Verspachtelung von Erstlagen von mehrfach beplankten Platten Anwendung. Gleichfalls reicht diese Qualitätsstufe in der Regel aus, wenn der Wandbelag mit dicken Putzen, Fliesen, oder Holzwandverkleidungen versehen werden. Dies bedeutet in der Praxis 1, höchstens 2 Arbeitsgänge.

Skizze 1:

Die Qualitätsstufe 1.



M187

Hauptsächlich wird diese Qualitätsstufe dazu verwendet, um die Grundplatten zu verspachteln, um Schall- und Wärmeschutzmaßnahmen zu erfüllen.

1. Gipskartonplatte
2. Grundfüllung



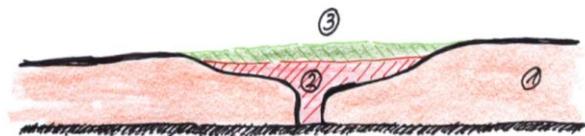
Bild 1:
Sofern vertraglich nichts weiteres vereinbart ist, ist die Grundlage Q2 Vertragsgegenstand. Meist ausreichend für Raufasertapeten und starke unempfindliche Tapeten.

Qualitätsstufe Q2:

Die Qualitätsstufe Q2 entspricht dem Standard der „Stand der Technik“. Ausreichend für den größten Teil der Wandbeläge, die gefordert werden. Ziel der Verspachtelung ist, den Fugenbereich durch einen stufenlosen Übergang, der Plattenoberfläche anzugleichen. Dasselbe gilt für Befestigungsmittel, Innen- und Außendecken sowie sämtliche Anschlüsse. Beinhaltet sind somit die Qualitätsstufe Q1 sowie das Nachspachteln (Feinspachtel- Finish). Erreicht werden muss ein stufenloser Übergang zur Plattenfläche. Dabei dürfen keine Bearbeitungsrückstände oder Spachtelgrade sichtbar bleiben. Falls erforderlich müssen die gespachtelten Flächen geschliffen werden. Vorgesehen ist, dass diese Spachtelung bei mittel bis grob strukturierten Wandbekleidungen (z. B. Raufasertapeten) eingesetzt werden, oder bei füllenden Anstrichen (Dispersionsanstriche), die manuell mit einer Lammfellrolle oder einer Strukturrolle aufgetragen werden. Ferner sind dazu Oberflächenputze mit Grobkorn über 1 mm möglich. Bei dieser Qualitätsbestimmung sind Streiflicht-Auffälligkeiten nicht auszuschließen. Als verlangte Arbeitsgänge sollten 2 – 3 Spachtelaufträge und 1 Zwischenschliff eingerechnet werden.

Skizze 2:

Die Qualitätsstufe 2, entspricht den gebräuchlichsten Anforderungen.



M188

Daher ist sie auch als „Stand der Technik“ anerkannt. Geeigneter Untergrund für grob-körnigen Putze, Raufasertapeten und füllende Anstriche.

1. Gipskartonplatte
2. Grundfüllung
3. Feinspachtel, Finish.

Weiter auf dem Blatt 14